

Ansprache des Müllers zum Karneval!

Et is wieder de Session, Karneval in aller Munde schon.
Doch wat Ihr meiste noch nich wisst, dat det Spektakel mal in e Mühl jebore ist!
Heut reit se nich mehr auf Steckepferde,
zum Verulke de Politik un Gelernte,
die Narrenmühl zu Dülken ward`s genannt,
is nu als Museum weltweit bekannt.
Nu gibt dat aber noch immer Anlass zu feiern, wat hier heist verulken un nich eiern.
Unsre Mühlen leiden, sie sind nicht zu beneiden.
Alternative Energie, dat Stichwort hört man in de Vergangenheit überall wie?
Dat Wasser is nun Teil der Politik, das wird nun hier zur Kritik.
Wo die blanke Natur einst drehte Wasserrad und Turbine,
möchte man nun angeln ganzjährig mit freud`scher Miene.
Statt ein Wasserrad nun eine Mühle treibt, und umweltfreundliche Energie erzeugt,
sieht man stattdessen nun wohl Lebewesen nebenhin, die hat der Müller einstens nie beäugt.
Ähnlich is de Windmüller inzwischen dran,
seine Mühle dreht heut nicht mehr immerdann.
Häuser, Bäume und viel Anderes noch, schaffen ihm nur noch ein Windloch.
Seine Mühl stand immer außerhalb,
da stand sie frei, genau dessen dieser Grunde galt.
Nun baut man Siedlungen, die nehmen Ihr den Wind,
doch man erfährt aus Fachkreisen der heut`gen Zeit, die sein ein ökologisch Kind.
Viel Beton wird hier verbaut, der Boden verdichtet, die Landschaft versaut,
und nun höret Ihr Gelehrten zu,
über die Hälfte unser CO₂- Bilanz treffen auf die Bauindustrie zu!
Der Müller will noch mahlen heut, doch bläst der Wind ihm nicht mit Freud,
sondern nur verwirbelt und mit lautem Ton, Sein Wunsch in diesen Zeiten ist heut:
Raum für Mühlen gehört sich schon!

Rüdiger Hagen

Raum für unsere Mühlen - Ruimte voor onze Molens
- Room for our Mills -

